

Antrag Nr. 12-O-01-0008

SPD

Betreff:

Erhalt der aufgefundenen Grabmale am Schulberg

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob die Landeshauptstadt Wiesbaden beabsichtigt, die beim Neubau des Kinderspielplatzes aufgefundenen und geborgenen Grabmale

- zu restaurieren
- und sie dann an einem angemessenen Ort, z. B. in unmittelbarer Nähe am bereits restaurierten Grabdenkmal des Reitergenerals Ferdinand von Wintzingerode aufzustellen?

Begründung:

Während des Neubaus des Kinderspielplatzes am Schulberg wurde im Dezember 2010 auf Initiative von Stadtrat Wolfgang Herber auch zielgerichtet nach Resten des ehemaligen „Friedhofs vor dem heidnischen Tore“ gesucht. Zwei Grabdenkmale, die des Nassauischen Kammerdirektors Georg Heinrich Ebhardt (*1) und der Louise von Dalwigk (*2), wurden gefunden.

(*1) Georg Heinrich Ebhardt (1758-1827), Herz. Nass. Kammerdirektor, Mitbegründer des „Nassauischen Vereins für Altertumskunde und Geschichtsforschung (NAV)“, legte 1817 eine „Beschreibung der Stadt Wiesbaden“ vor. Befreundet mit dem Schriftsteller Johann Peter Hebel.

(*2) Louise von Dalwigk, geb. Raitz (1762-1822), wohl aus der Verwandtschaft des Gerichtspräsidenten August Philipp von Dalwigk (1761-1825)

Wiesbaden, 24.01.2012